

Jahresbericht 2018 der Kirchenpflege

Präsidium

Das Jahr 2018 war geprägt durch einen grösseren Wechsel in der Zusammensetzung der Kirchenpflege. Vier teils langjährige Mitglieder sind aus ihrem Amt zurückgetreten und haben den Stab an neue Kirchenpflegerinnen und -pfleger übergeben. Gerade mit den Rücktritten unserer Präsidentin Susanne Dätwyler (14 Amtsjahre) und unseres Liegenschaftsverwalters Ueli Wirth (20 Amtsjahre) ist dabei natürlich sehr viel Erfahrung «verloren» gegangen. Die neu zusammengesetzte Kirchenpflege ist jedoch äusserst motiviert und engagiert in die neue Legislaturperiode gestartet. Bereits im Juni hat sie sich gemeinsam mit dem Konvent zu einer ReTraite in Wislikofen getroffen. Neben dem Kennenlernen haben wir uns dabei mit unserem Gottesdienstkonzept auseinandergesetzt.



Die neue Kirchenpflege

Im September hat die reformierte Bevölkerung des Kantons Zürich die Teilrevision der Kirchenordnung angenommen. Für unsere Kirchgemeinde ist

dabei v.a. die Anpassung der Pfarrstellenzuteilung relevant, da u.a. die sogenannten Ergänzungspfarrstellen aufgehoben werden. Die Zuteilung für die Übergangsperiode 2020–2024 ist noch ungewiss und erfolgt im Sommer 2019; spätestens ab 2024 müssen wir jedoch mit einer deutlichen Reduktion der zugewiesenen Pfarrstellen rechnen. Wie wir als Kirchgemeinde damit umgehen sollen, ist eines der Hauptthemen der Kirchenpflege in dieser Legislaturperiode.

Wir pflegen weiterhin die Zusammenarbeit mit anderen Kirchgemeinden, wo wir sie als sinnvoll und ergänzend erachten und achten dabei sorgsam darauf, dass wir unsere personellen und finanziellen Ressourcen effektiv einsetzen, – sei dies im Rahmen des regionalen «Netzwerks Rhyland», beim regelmässigen Feiern von Gottesdiensten mit anderen Kirchengemeinden des Embrachertals, bei der Durchführung ökumenischer Erwachsenenbildungsangebote oder im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit.

meinden des Embrachertals, bei der Durchführung ökumenischer Erwachsenenbildungsangebote oder im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit.

Gottesdienst und Musik

Gottesdienst

Neben den mehrheitlich klassischen Gottesdiensten fanden im Jahr 2018 wiederum auch verschiedene moderne Gottesdienste statt, die ein breites Spektrum von Menschen von Jung bis Alt ansprechen und vermehrt Möglichkeiten zur Mitgestaltung durch Freiwillige bieten. Darunter waren drei 10ab10-Gottesdienste, 6 Godi mitenand und 5 Family Treff.

Um unsere Verbundenheit mit unseren Mitchristen und Mitchristinnen im Embrachertal auszudrücken und zu feiern, haben wir wieder mehrere Gottes-



Die scheidende Kirchenpflegepräsidentin und der neue Präsident.

dienste gemeinsam mit den reformierten Kirchgemeinden im Embrachertal, unseren katholischen Geschwistern oder der Chrischona Gemeinde gefeiert. Die meisten klassischen Gottesdienste begleitete unser langjähriger Organist Franz Storkan an der Orgel und dem Piano mit grosser Freude und spürbarem Engagement. An den Gottesdiensten mit modernerer Prägung spielte jeweils eine Bandformation in wechselnder Zusammensetzung. Den grossen Einsatz der freiwilligen Musikerinnen und Musiker, welche auch immer wieder Neues ausprobieren, wissen wir sehr zu schätzen. Am Suuser-Sunntig und am Feldgottesdienst beim Neuen Schloss Teufen hat der Posaunenchor mit seiner tollen Brassmusik den Gottesdienst umrahmt. Der Gemischte Chor Bülach-Embrachertal hat den Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit schönem Gesang bereichert. Beim Adventssingen wurde die Gemeinde von einem Projektchor aus Gemeindegliedern unterstützt, der unter der Leitung von Debora Schweizer zudem zwei eigene Lieder einstudiert hat. Im Durchschnitt haben knapp 90 Personen unsere Gottesdienste

besucht. Am besten besucht waren dabei wiederum der Konfirmationsgottesdienst, die beiden Gottesdienste am Heiligabend und der Feldgottesdienst. Kirchenpflege und Konvent sind zum Schluss gekommen, dass die beiden modernen Gottesdienstformen Godi Mitenand und 10ab10 durch ein neues Gefäss ersetzt werden sollen, um bei der Gottesdienstgestaltung noch mehr Mitsprache und eine noch breitere Beteiligung durch verschiedene Gemeindeglieder zu erreichen. Eine Spurgruppe bestehend aus Mitgliedern der Kirchenpflege, des Konvents und der betroffenen Gottesdienstteams hat ein Konzept für ein Nachfolgegefäss namens Min Godi entwickelt, welches Mitte 2019 starten wird.

Finanzen

Unsere Kirchgemeinde befindet sich im Finanzausgleich. Obwohl wir sehr auf einen haushälterischen Umgang mit unseren Kosten achten, sind wir auch in künftigen Jahren auf den Finanzausgleich angewiesen, um eine ausgeglichene Jahresrechnung zu erreichen und uns nicht zu verschulden.

Im Zusammenhang mit der Teilrevision der Kirchenordnung wird auch die Verordnung über den Finanzausgleich angepasst. Wir gehen davon aus, dass wir in Zukunft weniger Finanzausgleich von der Kantonalkirche erhalten werden. Als Kirchenpflege werden wir uns in dieser Legislaturperiode damit beschäftigen müssen, wie wir damit umgehen sollen. Dank unserer stark ausgeprägten Freiwilligenarbeit sind wir als Kirchgemeinde weiterhin in der Lage, das ganze Spektrum der landeskirchlichen Tätigkeiten einer Ortsgemeinde abzudecken und die Kosten tief zu halten. Ein Teil der Sozialdiakoniekonzepte (aktuell 25%) wird ausserdem über den sogenannten Gemeindeförderverein finanziert. Da ab dem Jahr 2019 ein neues Rechnungsmodell wirksam wird (HRM2), musste das Budget für das Jahr 2019 mit einigem Zusatzaufwand bereits nach diesem Modell erstellt werden. Die Jahresrechnung 2018 schloss mit einem Einnahmenüberschuss von CHF 14'084, dies obwohl uns der Finanzausgleich um CHF 50'000 gekürzt wurde.

Wir durften einerseits Steuererträge von insgesamt rund CHF 5'000 mehr vereinnahmen wie budgetiert. Andererseits haben wir in mehreren Bereichen die budgetierten Ausgaben nicht vollständig beansprucht; dies vorwiegend durch Einsparungen, nicht durchgeführte Projekte und nicht benötigte Defizitgarantien.

Kinder und Jugend

Kids Treff

Der Kids Treff findet für gewöhnlich jeden Sonntagmorgen statt. Während des Gottesdienstes investiert sich ein junggebliebenes Team mit viel Einsatz und Kreativität in die Kinder (1. Kindergarten bis 6. Klasse). Im Kids Treff nehmen die Kinder an einem erlebnisreichen Programm teil. Bei diversen Spielen können sie sich aktiv einbringen. Das Hören und Vertiefen von gemeinsam gehörten Geschichten aus der Bibel sind wichtiger Bestandteil des Kids Treff. Ziel ist es, einen lebensnahen Bezug zu schaffen, der für die Kinder auch im Alltag relevant werden kann. Mittlerweile zur Tradition geworden ist der jährliche Kids

Treff-Ausflug, zu welchem eine kleine Wanderung sowie das gemeinsame Spielen und Bräteln gehören. Im vergangenen Jahr durften wir einige neue Gesichter im Leitungsteam begrüßen, zudem fand ein Wechsel in der Hauptleitung statt. Nach der Verabschiedung von Thomas Alder im September, übernahm Selina Zurbrügg neu die Leitung des Kids -Treffs.

Jungschi

In der Jungschi treffen sich Kinder (Ameisli: 1. Kindergarten bis 1. Klasse / Jungschar: 2. bis 6. Klasse) mit ihren Leitungspersonen alle 14 Tage am Samstag zum gemeinsamen Programm. Abwechslungsreiche Nachmittage werden mit dem Ziel durchgeführt, dass die Kinder wertvolle Freundschaften, hilfreiche Fertigkeiten im Umgang mit Natur und Material und spielerische Aktivitäten erleben können. Auf der Grundlage von biblischen Geschichten werden den Kindern zudem wichtige und anwendbare Werte vermittelt. Höhepunkte im vergangenen Jahr waren das Pfingstlager und das Sommerlager. Im Pfila trafen sich die verschiede-

nen BESJ-Jungscharen aus der Region, um in den Wilden Westen zu ziehen. Im Sommer machten sich dann rund 30 ausgebildete Jungschar-Agentinnen und -Agenten (Kinder und Leitende) auf, die Welt zu retten (SoLa). Lagerfeuer, Sonnenschutz, Hängematten und frische Luft waren nebst abwechslungsreichem Programm täglicher Inhalt für alle Kinder und Leiter. Letztes Jahr wurden spezielle Jungschi-Namen eingeführt, wie sie von anderen Jungscharen oder der Pfadi bekannt sind. **Musicalwoche** Für die musik- und schauspielbegeisterten Kinder aus den umliegenden Dörfern wurde in Zusammenarbeit mit der Chrischona in den Frühlingsferien eine Musicalwoche durchgeführt. In dieser Woche trafen sich die Kinder mit ihren Leitungspersonen, um gemeinsam die Lieder und Theatersequenzen zu üben. Daneben war immer wieder Zeit für das Geschichtenhören und Austoben im kultigen und eigens für die Musicalwoche aufgebauten Spielpark. Das Thema der Woche war der blinde Bettler Bartimäus. Verschiedene junge Leiterinnen und Leiter

konnten neu ins Leitungsteam integriert werden. **Teen Link /Youth Link** Im Teen Link (7.–8. Klasse) und im Youth Link (ab 9. Klasse) treffen sich Teenager, Jugendliche und junge Erwachsene aus unseren Dörfern. Ziel der freiwilligen Jugendarbeit ist es Gemeinschaft zu erleben, ins Gespräch über Glaubens- und jugendspezifische Themen zu kommen und gemeinsame Erlebnisse zu machen. Gestaltet und verantwortet werden die Angebote von einem Team junger Erwachsener, welches durch den Sozialdiakon betreut wird. Im vergangenen Jahr hielten die jungen Leiter und Leiterinnen vermehrt Kurzreferate und leiteten Diskussionsgruppen. In den vergangenen Jahren wurde der Youth Link als gemeinsames Angebot unserer Kirche, der Chrischona RFT sowie der Chrischona Glattfelden geführt. Da die Chrischona Glattfelden neu ein eigenes, lokales Jugendangebot hat, fand diese Zusammenarbeit auf Ende 2018 ein Ende. Wo es sinnvoll ist, werden weiterhin Zusammenarbeit und Austausch auf der Leitungsebene stattfinden. Der Youth Link wird nun

noch von der Landeskirche RFT und der Chrischona RFT verantwortet. Im Sommer waren Teilnehmende des Teen-Link im Jungschi-Sommerlager mit dabei. Der Höhepunkt war eine 24h-Übung. Dabei mussten die Teenager auf sich alleine gestellt verschiedene Aufgaben lösen. Im Herbst fand parallel zum Konflager wieder ein Jugendlager mit 20 Jugendlichen und jungen Erwachsenen statt. Ein Höhepunkt war die Taufe von drei jungen Erwachsenen, welche als Kinder noch nicht getauft worden waren. Weiterhin treffen sich Jugendliche und junge Erwachsene regelmässig in vier Gesprächsgruppen. Regional ist die Jugendarbeit mit anderen reformierten Kirchen und Freikirchen im Verein ROR vernetzt. In diesem Netzwerk wurde ein Ausrichtungs- und Visionsprozess angestossen. **Junge Erwachsene** An drei Sonntagnachmittagen nach dem Gottesdienst trafen sich junge Erwachsene, um das Thema der Predigt zu diskutieren, über die Jugendarbeit im Allgemeinen auszutauschen



Gutbesuchte Gottesdienste



KidsTreff-Reisli zur Haumühle



SOLA der Jungschar

und gemeinsam zu essen. Damit werden Anliegen dieser Personengruppe für die Jugendarbeit aufgenommen und die Vernetzung untereinander gefördert.

Kirchlicher Unterricht/ Familien/ Erwachsenenbildung

Kirchlicher Unterricht

Am 3. Juni 2018 konnten 19 junge Damen und Herren im Steigwiessaal ihre Konfirmation und damit ihre Zugehörigkeit als vollwertige, erwachsene Kirchenmitglieder feiern. Die Feier stand unter dem bedeutungsvollen Motto «level completed», denn bis zu diesem freudigen, denkwürdigen Anlass haben die jungen Menschen bereits viele Jahre den kirchlichen Unterricht besucht und zwar von der 2. bis 7. Klasse und zum Schluss zwei Jahre lang den Konfirmanden-Unterricht. Ein eindrückliches, feierliches Erlebnis auf diesem langen Weg ist alljährlich im Frühjahr der Abendmahlsgottesdienst für die 3. Klass-Unterschülerinnen und -Schüler, an welchem sie das erste Mal,

gründlich vorbereitet und angeleitet durch die Katechetin Heidi Dünki, am Abendmahl teilnehmen. Am 2. Dezember erlebten die Drittklässlerinnen und Drittklässler dann hautnah einen Taufgottesdienst mit, einen weiteren Unterrichtsbaustein in der kirchlichen Unterweisung. Elf Konfirmandinnen und Konfirmanden und 20 Jugendliche verbrachten mit einem Dutzend engagierter Leiterinnen und Leiter vom 6. bis 14. Oktober eine wunderbare Lagerwoche in Korsika. Fast wäre dieses Lager nicht zustande gekommen, weil das Management der schon vor langer Zeit reservierten Ferienanlage unserer Kirchgemeinde aus rechtlichen Gründen eine unterwartete Absage erteilen musste. Nach grossem Einsatz der Hauptleitenden und fieberhafter Suche konnte für einmal ein ebenbürtiger Ersatz gefunden werden und zwar mit der Anlage «Perla di Mare». Dieses Konf- und Jugendlager bildete den Abschluss einer langjährigen Tradition von Korsika-Reisen, geht es doch im kommenden Jahr erstmals nach Italien, in die Toskana.

Familien

Schon die ganz kleinen Gemeindeglieder kamen mehrere Male in den Genuss des beliebten „Fiire mit den Chliine“, welches sechsmal stattfand und insgesamt rund 140 Kinder begeistern konnte. Erstmals konnte ein «Fiire mit de Chiine» in der Badi veranstaltet werden, wo die Kinder bei angenehmem Sommerwetter im kleinen Kinderpool die Geschichte von der wilden Kanufahrt der drei Freunde Bär, Elch und Biber miterleben konnten. Jeden Montagmorgen trafen sich vor allem Mütter, aber auch Grosseltern und Väter, mit ihren Kleinkindern zum «Singe mit de Chliinschte» im Kirchgemeindehaus. Da der Anlass grossen Anklang findet und regelmässig bis zu 25 Kleinkindern teilnehmen, wird er doppelt geführt. Kurz vor Ostern trafen sich viele Kinder an einem Nachmittag im Kirchgemeindehaus und gestalteten eine grosse Anzahl von fantasievollen, farbenfrohen Eiern. Viele der Kunstwerke kamen am gemeinsamen «Eiertütchen» nach dem Familiengottesdienst am Ostersonntag zum Einsatz. Vom 19. bis 24. November,

während des Kerzenziehens, herrschte besonders reges Treiben im Kirchgemeindehaus. Gross und Klein fand sich täglich in grosser Zahl im Saal ein und fertigte unter kundiger Anleitung Kerzen an in allen Grössen und Formen. Nicht selten waren darunter wahre Kunstwerke zu entdecken. Ein grosses Team von freiwilligen Helferinnen und Helfern sorgte für einen reibungslosen Ablauf dieser besonderen Woche und stand den Teilnehmenden mit Rat und Tat zur Seite, sicherte mit der Kaffee- und Kuchenstube auch das leibliche Wohl der Anwesenden und konnte am Ende einen stolzen Ertrag an ein Hilfswerk überweisen.

Erwachsenenbildung

Ganz nach dem Motto der Jahreslosung 2018 (Gott spricht: «Ich will den Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.», Offenbarung 21,6) fanden im ersten Quartal des Jahres die Anlässe der «Ökumene Embrachertal» zum Thema «Quellen der Lebenskraft» statt. Bei uns im Kirchgemeindehaus Freienstein berichtete Peter Caley, geboren auf der Insel Man und heute wohnhaft in Wallenwil TG, vom

«Leben zwischen Ebbe und Flut - Allerlei Anekdoten zum Thema Wasser». Etwa einmal pro Monat bot Pfarrer Alex Nussbaumer unter dem Namen Ad Fontes Anleitung zum Bibellesen mit anschliessender Diskussion an. An 5 Mittwohabenden wurde ein offener Gebetsabend («Dynamo») mit Singen, verschiedenen frei wählbaren Gebetsformen und einem gemeinsamen Abendmahl angeboten. Die Abende wurden durch ein kleines Team von Freiwilligen gemeinsam mit einer Pfarrperson gestaltet.

Gemeindediakonie

Das Jahr 2018 war im Bereich der Gemeindediakonie von vielseitigen Angeboten geprägt. Nach wie vor finden viele davon im Seniorenbereich statt.

Seniorenarbeit

Vom 10. bis 17. Juni 2018 fuhren 17 Seniorinnen und Senioren in eine Ferienwoche nach Oberstaufen. Dabei wurden sie von vier freiwilligen Mitarbeitenden begleitet, die zusätzlich von einer Frau mit medizinischen Fachkenntnissen und de-

ren Mann unterstützt wurden. Das Team hat mit viel Liebe zum Detail und enorm grossem Engagement die Woche vorbereitet und durchgeführt. Der Mittagstisch wird seit Januar 2018 nicht mehr explizit für Seniorinnen und Senioren ausgeschrieben und ist somit auch offen für jüngere Gäste. So nahmen von Januar bis November auch ab und zu Jüngere teil, was die Begegnung verschiedener Generationen förderte. Im Schnitt liessen sich 27 Gäste von einem Team aus freiwilligen Mitarbeitenden mit einem guten Essen verwöhnen. Die Begegnungsnachmittage wurden im 2018 von durchschnittlich 30 Gästen besucht. Zuerst erwartete sie ein abwechslungsreiches Programm und danach klang der Nachmittag bei Kaffee, Kuchen und interessanten Gesprächen aus. Für die Verköstigung war ein Team aus vier freiwilligen Mitarbeitenden besorgt. Rund 60 Personen wurden vom Geburtstagsbesuchsdienst im 2018 kurz nach ihrem Geburtstag besucht und erhielten ein kleines Präsent sowie eine Einladung zum Mittagstisch. Das Besuchsteam erlebte viele gute

Begegnungen und abwechslungsreiche Gespräche. Der Soziale Besuchsdienst besucht regelmässig betagte Menschen. Das Team, welches auch durch die politischen Gemeinden RFT und die Pro Senectute getragen wird, besuchte oder veranstaltete verschiedene Weiterbildungen und pflegte die Beziehung zum Alterszentrum und der Spitex Embrachertal. Die Wandergruppe erhielt in diesem Jahr Verstärkung durch zwei weitere Wanderleiter. Das Team führte insgesamt vier Wanderungen durch. Der Spielnachmittag für Seniorinnen und Senioren findet jede zweite Woche am Freitagnachmittag statt. Es werden verschiedene Spiele gespielt sowie Kaffee und Kuchen genossen. **Frauen- und mänderspezifische Angebote** «Kafi, Geist und Gipfeli» - eine Veranstaltung, bei der Frauen unter sich sind, fand auch in diesem Jahr zweimal statt. Rund 40 Frauen jeglichen Alters liessen sich durch ein erfrischendes Referat wieder neu ermutigen.

Im 2018 wurde zum ersten Mal «24 Stunden der Stille für Frauen» durchgeführt. 22 Frauen aller Generationen fuhren an einem Freitagabend ins Haus der Stille. Dort nahmen sie sich Zeit für persönliche Stille, hörten auf Gott, konnten Seelsorge in Anspruch nehmen und auf-tanken. Dieses Jahr trafen sich im Schnitt 10 Frauen an verschiedenen «Olga-Abenden». «Olga» bietet Begegnungsmöglichkeiten unter Frauen, z.B. beim gemeinsamen Nachtessen, beim Spielen, bei einem Film oder beim Kleidertausch. Ende Januar trafen sich wieder ca. 50 Männer aller Altersgruppen zum legendären Fondueabend, der alle zwei Jahre durch die Männer-Kleingruppen organisiert wird. Seit längerer Zeit fand auch wieder einmal ein Männerwochenende statt. Unter dem Motto «Unterwegs mit Freunden» waren 15 Männer gemeinsam in der Innerschweiz unter gute Gespräche, gemeinsames Singen und Feiern des Abendmahls machten das Motto so richtig anschaulich. Am Running Dinner im Februar nahmen 20 Personen teil, welche sich gegenseitig mit ei-



Fiire mit de Chliine in der Badi Rorbass



Korsika-Lager der Konfirmanden



Männerwochenende

nem Speisegang bekochten. Dabei konnten sich verschiedene Menschen aus der Kirchgemeinde näher kennen lernen und spannende Gespräche führen.

Liegenschaften

Im Saal des Kirchgemeindehauses wurden die Schallschutzplatten an der Decke ergänzt, wodurch sich die Raumakustik deutlich verbessert hat. Ausserdem erfolgte die 2jährige Garantieabnahme des KGH-Umbaus.

Kommunikation/ Freiwillige

Kommunikation

Im Jahr 2018 wurden etwas mehr als 60 Gläser Bienenhonig aus Freienstein-Teufen persönlich an reformierte Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger überreicht. Auf diese Weise werden erste Kontakte geknüpft. Die Homepage wird sehr aktiv betreut. Laufend werden neue Infos publiziert und neue Fotos (ebenfalls durch einen freiwilligen Mitarbeiter erstellt) aufgeschaltet. Sie wird rege genutzt-

Was die sozialen Medien betrifft, sind wir als Kirche heute stärker auf Instagram und Facebook unterwegs und bedienen dieses Medium regelmässig. Am Weihnachtsmarkt in Rorbas waren wir wiederum mit einem Stand vertreten. Es wurden selbstgemachte Geschenke aus der Küche verkauft, heisse Weihnachtsschokolade ausgeteilt und die Kleinen durften Geschenke «fischen». Zudem wurde das Gespräch mit der Dorfbevölkerung gepflegt und zu den verschiedenen Anlässen rund um Weihnachten eingeladen.

Freiwillige Mitarbeit

Die grosse Zahl der Menschen, die in unserer Kirchgemeinde freiwillig mitarbeiten und dabei hoch motiviert sind, ist ein wahrer «Schatz». In den unterschiedlichsten Bereichen engagieren sich Männer und Frauen aller Altersstufen. Wir fördern auch ganz bewusst den Nachwuchs von jungen Menschen und die Möglichkeit, schrittweise mehr Verantwortung übernehmen zu können. Dies wirkt sich ebenfalls positiv auf unsere Finanzen aus. So konnte z.B. die 10%-Anstellung eines Diakons nach dessen

Kündigung neu durch eine junge Frau besetzt werden, die diese Aufgabe ehrenamtlich ausführt.

Erneut haben wir zwei «Emporen-Apéros» nach dem Gottesdienst durchgeführt, an welchen wir einen kurzen Einblick in die verschiedenen Tätigkeitsfelder der freiwilligen MitarbeiterInnen gaben. Jedes Mal konnten Personen gewonnen werden, die sich neu in der Kirchgemeinde engagieren möchten.

Zukünftig möchten wir das Feld noch weiter öffnen, indem sich freiwillige MitarbeiterInnen bei der Gestaltung der neuen Gottesdienstform Min Godi aktiv und kreativ einbringen können. Im Sommer luden wir erneut über 100 Ehrenamtliche zu einem gemütlichen Fest ein, um ihnen auf diese Weise für ihr grosses Engagement zu danken.

Ökumene / Mission Flüchtlingsarbeit

Ökumene

Die Weihnachtspäckli-Sammelaktion hat in unseren Dörfern schon eine lange Tradition. In der Adventszeit haben wir zusammen mit der Chrischona-Gemeinde genau 200 nützliche

und liebevoll zusammengestellte Geschenkpakete sammeln können. Diese wurden in Osteuropa von einheimischen Organisationen an bedürftige Menschen verteilt.

Mission

2018 konnten über 50 verschiedene Institutionen durch unsere Kirchgemeinde und Kollektengaben von Gottesdienstgästen finanziell unterstützt werden.

Unter dem ganzen Jahr wird ein freundschaftlicher Kontakt zu unserem Missionsehepaar Hani und Traugott Böker gepflegt. Sie arbeiten für WEC International weltweit und sind in Indonesien zu Hause. Sie begleiten mit ihrer langjährigen Erfahrung christliche Gemeinden, Einzelne und Missionsteams in ihrer Arbeit vor Ort.

Flüchtlingsarbeit

In der Flüchtlingsarbeit besteht eine langjährige Zusammenarbeit mit dem «Flüchtlingstisch» einer Initiative von Menschen aus kirchlichen und nichtkirchlichen Kreisen. Sie verbindet das Anliegen, Begegnungen zwischen Flüchtlingen und Einheimischen in den Durchgangszentren und in den Gemeinden zu fördern, den Start in der Fremde zu erleichtern und Vorurteile und Skepsis in der Bevölkerung abzubauen. Seit Beginn des «Flüchtlingstisches» waren in der Leitung und im Aufbau Pfarrpersonen aus dem Embrachertal und der Sozialdiakon aus RFT mitbeteiligt. In Projekten wie Arbeitsintegration mit der Bahnwagenbeiz und dem Nähstübli, einer Brockenstube, regelmässigem Deutschunterricht, Begleitung in Alltagsfragen, Begegnungsabenden, gemeinsamem Fussballspiel, Computerkursen und Informationsveranstaltungen für die Bevölkerung wurden integrative Kontakte zwischen Gemeindemitgliedern und Flüchtlingen ganz praktisch umgesetzt.

Das Jahr in Zahlen: 2018

Kirchgemeindemitglieder 2'052 Personen

Taufen / Segnungen 17/2

Konfirmationen 19

Trauungen 3

Bestattungen 18

Eintritte 2

Austritte 15



Seniorenferien in Oberstaufen

Impressum:

Pfarrteam:

Christoph Schweizer
Im Kirchgemeindehaus
Irchelstr. 12, Freienstein
Tel. 044 865 01 22
christoph.schweizer@kirche-rft.ch

Dorette Abderhalden

Im Kirchgemeindehaus
Irchelstr. 12, Freienstein
Tel. 043 444 18 80
dorette.abderhalden@kirche-rft.ch
Dienstag und Donnerstag

Sozialdiakone:

Andy Altorfer

Im Kirchgemeindehaus
Irchelstr. 12, Freienstein
Tel. 044 865 36 43,
andy.altorfer@kirche-rft.ch
Mittwoch, Donnerstag, Freitag

Rebecca Altorfer

Im Kirchgemeindehaus
Irchelstr. 12, Freienstein
Tel. 044 515 51 87,
rebecca.altorfer@kirche-rft.ch
Dienstag und Donnerstag,

Sekretariat/Layout:

Claudia Halbheer

Im Kirchgemeindehaus
Irchelstr. 12, Freienstein
Tel. 044 865 60 68,
sekretariat@kirche-rft.ch
Montag und Donnerstag

Website: www.kirche-rft.ch

